

Mailath zu Theaterreform: "Positive Entwicklung"

PID Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien

Wien (OTS) - Eine positive Zwischenbilanz zur Theaterreform zog heute Wiens Kulturstadtrat Andreas Mailath-Pokorny. "Die Reform ist eine wichtige Zäsur im Wiener Theaterleben. Ab Herbst sind neue Gruppen und neue Konzepte in Wiens Theaters zu sehen. Die Ziele der Reform sind mehr als erfüllt worden."

Die Konzeptförderung bietet erstmals Vierjahresverträge: Insgesamt 34 Vierjahresverträge mit einem Gesamtvolumen von 16,5 Millionen Euro wurden für den Zeitraum 2005-2009 beschlossen. Diese betreffen 16 Freie Gruppen, 13 Häuser, 4 Auslobungen, 1 Festival. Die durchschnittliche Fördersumme beträgt damit rund 700.000 Euro. Vor der Reform gab es insgesamt 43 Dreijahresverträge, die (damalige) Summe von 16,5 Millionen Euro ergab damit eine Fördersumme von durchschnittlich 400.000 Euro.

Projektförderung: Projektbezogene Förderungen im Umfang von rund 2,6 Millionen Euro, die halbjährlich (Einreichungen: 15. Jänner, 15. September) durch die Kuratoren empfohlen werden. Hier wurden zuletzt im Schnitt rund 100 Gruppen bzw. Projekte gefördert, daneben sind aber auch jährliche und zweijährige Förderperspektiven möglich (9 Freien Gruppen und 1 Festival wurde eine solche zugesprochen).

Außerhalb der Empfehlungen durch die Jury kann eine Standortförderung vergeben werden, um wichtige Theaterstätten mit bestehendem lokalen Publikum etwa an der Peripherie Wiens zu unterstützen. Eine solche erhalten das Projekttheater, Nomad, Homunculus, Tanzatelier, Lalish, Wienstation, Exil, W.ORT, Echoraum, International Theatre, Spielraum, Theater Center Forum, Gloria Theater, Freie Bühne Wieden, Interkult Theater, Niedermaier und Theater am Schwedenplatz.

Längerfristigen Förderperspektiven für Freie Gruppen

10 Freie Gruppen bekamen erstmals eine längerfristige Förderperspektive im Rahmen der 4-jährigen Konzeptförderung: konnex (Aurelia Staub), Cie. Willi Corner, DANS.KIAS (Saskia Höbling), Tanz Company Elio Gervasi, Superamas (Philippe Riera, Caroline Madl), ensemble für städtebewohner (Christoph Coburger), Wiener Taschenoper (Gerhard Dienstbier), toxic dreams (Yosi Wanunu, Conny Kilga), wiener wortstätten (Hans Escher, Bernhard Studlar), TAG (LUSTheater [Margit Mezgolich, Ferdinand Urbach] & urtheater [Gernot Plass, Georg Schubert] & Theater Kinetis [Holger Schober, Dana Csapo]) 5 Freie Gruppen bekamen erstmals eine längerfristige Förderung im Rahmen der neu eingeführten zweijährigen Projektförderung: Dachtheater (Cordula Nossek), Sirene Operntheater (Kristine Tornquist, Jury Everhartz), Artificial Horizon (Milli Bitterli), Mumbling Fish (Philipp

Gehmacher), Theatercombinat (Claudia Bosse),

Das Theater Gruppe 80 wird in TAG umbenannt und von einer Kooperative aus 3 Freien Gruppen übernommen.

Auslobungen

Für die Bereiche inter-, multikulturelles und fremdsprachiges Theater, Nachwuchsförderung im Bereich Tanz und Performance wurde durch die Jury empfohlen, zusätzlich zu den Einreichungen Auslobungen vorzunehmen. Ein gemeinsames Gremium von Juroren und Kuratoren wird über die Einreichungen befinden. Erster Einreichtermin ist der 15.

September 2005 für Projekte ab 2006

Die Auslobungstexte sind in den nächsten Tagen auf der Homepage der Stadt Wien abrufbar.

Stadtrat Mailath-Pokorny verwies allerdings auch auf die Kürzungen des Bundes, die für einige Gruppen zu prekären Situationen führt. Etwa im Fall der Kooperative "highthea", die unter dem neuen Namen TAG (Theater an der Gumpendorferstraße) das Theater "Gruppe 80" übernommen hat. Während die Stadt Wien die bisherige Subventionssumme von 580.000 Euro auf 735.000 Euro angehoben hat, stellt der Bund, der das Haus bislang mit 232.000 Euro gefördert hat, seine Förderung mit 1. Juli ein.

2002 betrug die Gesamtfördersumme des Bundes bezogen auf die Gruppen und Institutionen, die nunmehr eine Konzeptförderung der Stadt Wien erhalten, 3,3 Mio. Euro. Für 2005 beträgt die Gesamtfördersumme des Bundes für denselben Bereich nach derzeitigen Stand nur ca. 2,6 Mio. Euro (Stadt Wien: 16,5 Mio Euro).

Mailath warnte davor, dass die "positive Entwicklung" durch die Kürzungen des Bundes ernsthaft gefährdet sei. (Schluss) sas

Rückfragehinweis:

PID-Rathauskorrespondenz:

<http://www.wien.at/vtx/vtx-rk-xlink/>

Mag. Saskia Schwaiger

Tel.: 4000/81 854

mailto:sas@gku.magwien.gv.at

OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG
DES AUSSENDERS | NRK

